

AUGENHEILKUNDE

Regelmäßige Augenkontrolle

Ab dem **40. Lebensjahr** sollte der Besuch beim Augenarzt **jährlich** am Vorsorgeprogramm stehen.

Erkrankungen der Augen entwickeln sich schleichend und verlaufen in der Anfangsphase meist unbemerkt. Deshalb ist es wichtig, dass regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt werden. Die Augenärzte warnen: „Eine gute Sehschärfe ist noch kein Indiz für ein gesundes Auge!“ Denn es gibt viele Erkrankungen, die nur der Augenarzt erkennen kann. Bei einer solchen Untersuchung wird neben der

exakten Bestimmung der Sehschärfe auch ein sogenannter „Schielstatus“ erhoben, es wird der Augeninnendruck gemessen, Sehnerv und Netzhaut untersucht und bei Bedarf auch das Gesichtsfeld kontrolliert. Die Augenärzte empfehlen Untersuchungen für Kinder ab dem ersten Lebensjahr, speziell im Vorschulalter sowie zu Beginn der Pubertät. Aber dem 40. Lebensjahr wird eine jährliche Kontrolle angeraten.



Der Augenarzt kontrolliert bei einer Untersuchung nicht nur die Sehschärfe.

Foto: Fotolia

DR. JURIJ KOCMUT IM MEDICENT ÄRZTEZENTRUM SALZBURG

Hat mein Kind eine **Sehstörung**?

Neue Untersuchungsmethoden in der Augenpraxis Dr. Jurij Kocmut bringen Klarheit

Im Durchschnitt hat fast jedes fünfte Kind im Alter von vier Jahren eine unerkannte Sehstörung. Augenarzt Dr. Jurij Kocmut: „Die betroffenen Kinder merken dies nicht selbst, denn sie sind es gewohnt, die Welt mit ihren Augen zu sehen und haben deshalb keine Vergleichsmöglichkeit.“

Deshalb ist es ratsam, bei einer Augenuntersuchung frühzeitig Sehstörungen zu erkennen und auch zu behandeln, denn sonst kann es im Laufe der Zeit zu einer dauerhaften Sehschwäche kommen. Die erste Augenvorsorge sollte so früh wie möglich erfolgen, am besten noch vor dem ersten Geburtstag. Danach muss sie regelmäßig wiederholt werden, weil sich die Augen mit dem Wachstum verändern. Dr. Kocmut: „Wir bieten dazu eine ganz neue Untersuchungsmethode ab, bei der die Refraction/Brechkraft und der Pupillendurchmesser beider

Augen gleichzeitig gemessen werden. Diese Messung aus einem Meter Entfernung ist zuverlässig und kann bei Säuglingen, Kleinkindern und nicht kooperativen Patienten in weniger als einer Sekunde durchgeführt werden.“ ■ Aber auch bei Netzhauterkrankungen, grünem Star und Untersuchungen des vorderen Teiles der Augen wird eine neue Untersuchungsmethode angeboten: die optische Kohärenztomographie (OCT). Damit können kleine Auffälligkeiten frühzeitig erkannt werden. Die Methode ist völlig berührungsfrei und schmerzlos. Das Ergebnis der Untersuchung liefert Entscheidungshilfen über weitere therapeutische Schritte. Die häufigsten Anwendungsgebiete sind die Analyse von Makularer-

krankungen, die Glaukom-Analyse, die Untersuchung altersbedingter Makuladegenerationen und die diabetische Retinopathie. Dr. Kocmut: „Eine rechtzeitige Diagnose ist wichtig, denn viele schwerwiegende Erkrankungen des hinteren Augenabschnittes weisen zu Beginn eine Dickenveränderung der Netzhaut auf.“



Fotos: Privat

Dr. Jurij Kocmut
Medicent
Ärztzentrum
Salzburg
Haus A, Top 38
Innsbrucker Bundesstraße 35
5020 Salzburg
Telefon 0662/9010-3800



Modernste Ausstattung in der Augenpraxis J. Kocmut

Anzeige

FAMILIENPLANUNG

IVF ZENTREN PROF. ZECH SALZBURG

Kinderwunschbehandlung mit innovativen Methoden

Die IVF Zentren Prof. Zech Salzburg im Medicent sind eine der ersten Adressen, wenn es um die Erfüllung des Kinderwunsches geht.

In etwa jeder fünften Partnerschaft geht der Wunsch nach einem Kind nicht allein in Erfüllung. Wenn die Ursachen dafür abgeklärt wurden, können geeignete Maßnahmen getroffen werden. Die IVF Zentren Prof. Zech gehören zu den international führenden, fortschrittlichsten, sichersten und vertrauenswürdigsten Zentren in der Behandlung der Kinderlosigkeit. Ein fürsorgliches Team bietet die gesamte Palette der Therapiemöglichkeiten in einer angenehmen Atmosphäre. „Das Bestreben nach 'Exzellenz in jedem Bereich' basiert auf unserer Mission, allen Wunscheltern im möglichst 'ersten Therapiezyklus' zu einem gesunden Kind zu verhelfen“, erklärt der ärztliche Leiter, Univ. Doz. Dr. Dietmar Spitzer. Die IVF Zentren Prof. Zech sind von hohen ethischen Grundsätzen geleitet. Dr. Spitzer: „Wir beraten auch bei allen möglichen Aktivitäten und Maßnahmen, die

schon vor dem Eintritt einer Schwangerschaft helfen können.“ Angeboten werden alle in der Reproduktionsmedizin gängigen und erlaubten Behandlungsmethoden: Insemination mit Partner- oder Fremd-Samen, IVF, ICSI, IMSI oder Polkörperdiagnostik. Verwendet werden die innovativsten Methoden wie zum Beispiel die Vorbereitung der Gebärmutter auf die Einnistung der Eizelle. „Mehr als 30.000 Schwangerschaften wurden in mehr als zwei Jahrzehnten durch unsere Zentren erst möglich. Seit dem Jahr 2006 sind wir mit den IVF-Zentren Prof. Zech Salzburg auch äußerst erfolgreich im Medicent Salzburg vertreten“, so Dr. Spitzer. Ein Vertrag mit dem IVF-Fonds sichert unter bestimmten Voraussetzungen die Behandlung zu gleichen Tarifen wie in öffentlichen Krankenhäusern, allerdings mit dem Vorteil individueller Betreuung mit modernsten Methoden im privaten Zentrum. ■ www.kinderwunsch-salzburg.at

Foto: IVZ Zentren Dr. Zech Salzburg



Erfahrenes Team: Evelyn Webersdorfer, Sarah Engele und Alexandra Urschitz (Med.Ass.), Univ.Doz. Dr. Dietmar Spitzer (Ärztlicher Leiter), Dr. Luci Wohlfahrt (Fachärztin), Mag. Claudia Corn (Biologin) und Mag. Jürgen Stadler (Biologe).

Anzeigen

IVF Zentren Prof. Zech
Der Liebe Leben geben
www.kinderwunsch-salzburg.at

Kinderwunsch INFOABEND kostenlos!

Inhalte:

- Biologische Grundlagen der Fortpflanzung
- Abklärung der ungewollten Kinderlosigkeit
- Behandlungsmethoden bei Kinderwunsch
- Moderne Methoden der Kinderwunschtherapie
- Besichtigung unseres Kinderwunschzentrums

Ort: IVF Zentren Prof. Zech - Salzburg
Innsbrucker Bundesstr.35, 5020 Salzburg
Ärztlicher Leiter: Univ. Doz. Dr. Dietmar Spitzer
+43 662 9010 5000, office@salzburg.ivf.at
www.kinderwunsch-salzburg.at

Termine:

Donnerstag	14.11.2013	19:00 Uhr
Donnerstag	12.12.2013	19:00 Uhr
Donnerstag	16.01.2014	19:00 Uhr
Donnerstag	13.02.2014	19:00 Uhr
Donnerstag	13.03.2014	19:00 Uhr
Donnerstag	17.04.2014	19:00 Uhr



Wir bitten um vorherige ANMELDUNG per Email (office@salzburg.ivf.at) oder Telefon +43 662 9010 5000.